

Windisch, im März 2025

Liebe Rundbrief-Leserinnen und -Leser

Ich freue mich, Ihnen wieder über die Arbeit und die Situation in Rumänien zu berichten. Ein umfassender Frühlings-Rundbrief 2025 erwartet Sie!

Am Schluss des Rundbriefes vom November habe ich hoffnungsvoll auf die bevorstehenden Wahlen in Rumänien von anfangs Dezember vorausgeblickt. Hoffnungsvoll, dass sich vielleicht doch noch etwas ändert. Diese Informationen waren kurz nach dem Versand bereits Makulatur. Vielleicht haben Sie es mitbekommen, mitverfolgt, die Resultate haben zu Turbulenzen und grossem Aufruhr in Rumänien gesorgt, die bis heute nicht abreißen.

Marius Arsene hat nochmals einen umfassenden Bericht zu den Problemen und der Situation in Rumänien verfasst, welchen Sie als Anhang zu diesem Rundbrief erhalten. Auch wenn es teilweise Wiederholungen gibt, ist es uns wichtig, die Situation von Rumänien näher zu bringen und zu zeigen, unter welchen Bedingungen die Menschen, auch Marius und Francesca Arsene, in diesem Land leben. Mit diesem Hintergrund erbringen wir unsere Hilfeleistungen. Gleichzeitig braucht es eine grosse Flexibilität, um den laufenden Anpassungen, Veränderungen von Seiten des Staates Rumänien bei unserer Arbeit gerecht zu werden.

Zu unserer Generalversammlung vom 29. April 2025 lade ich Sie herzlich ein. Sie erhalten als Beilage die Einladung mit allen notwendigen Informationen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen, nutzen Sie diese persönliche Informationsmöglichkeit.

Vor den Weihnachtstagen war ich eine Woche in Rumänien, um bei den verschiedenen Aktionen mitzuhelfen. Es war für mich eine sehr spezielle Woche, einerseits haben mich die Kontakte mit den unterschiedlichsten Menschen, andererseits deren Lebensumstände sehr berührt. So, nehme ich Sie nun mit nach Rumänien. Schade, können Sie die Emotionen, die Freude und die riesige Dankbarkeit nicht direkt sehen, spüren. Aber ich hoffe, es ist teilweise aus den Bildern ersichtlich.

Zusammenarbeit mit Pfarrei in Bukarest



Etwa 8 Frauen engagieren sich in einer Pfarrei in Bukarest für Kinder aus armen Familien. Eine davon ist Maria Stanciu (rechts auf dem Bild), die Mutter von Francesca. Diese Frauen betreuen und verpflegen die Kinder während des Tages, da beide Elternteile arbeiten müssen. Es ist zu einer Tradition geworden, dass wir uns an der Weihnachtsaktion beteiligen, auch dieses Jahr mit dem Kauf von Kleidern und Schuhen.

Diese Kirche in Bukarest befindet sich in einem Stadtteil, wo ich noch nie war. Fast nicht zu glauben, dass diese Gegend zu Bukarest gehört, die grosse Armut der Menschen ist schon nur an den Häusern erkennbar.

Ich durfte an der Weihnachtsfeier mit den Kindern und Eltern und bei der Abgabe der Geschenktöcke dabei sein. Ich war sehr berührt, bewegt von den Begegnungen mit diesen Menschen. So viele Umarmungen in so kurzer Zeit, habe ich noch nie erhalten.

Sie haben nichts, aber geben einem so viel. Die ganze Situation hat mich schlichtweg überwältigt.



Zur Einleitung haben Lehrpersonen mit den Kindern einige rumänische Weihnachtslieder gesungen und es ist Brauch, den Weihnachtsmann mit einem speziellen Lied zu rufen! Und es hat gewirkt: Der Weihnachtsmann, gespielt von Marius, ist dem Ruf tatsächlich gefolgt. Aufgabe des Weihnachtsmannes ist natürlich, den Kindern den Geschenksack zu übergeben.



Eine weitere Aktion haben wir am Mutter- und Frauentag in Zusammenarbeit mit dem Verein «Noi facem, de la oameni, pentru oameni» (Wir tun von den Menschen für die Menschen) und der Pfarrei in Bukarest durchgeführt. Nebst uns haben verschiedene weitere Organisationen und Vereine ihren Beitrag geleistet. 160 Säcke mit Körperhygieneprodukten, Süßigkeiten und einem spirituellen Geschenk wurden in Wohnzentrum für Pflege und Hilfe für Unterhaltsberechtigte in Berceni, Sektor 4, Bukarest, verteilt. Wir waren für die Hygieneprodukte und Süßigkeiten zuständig:



Die «helfenden Frauen» und unzählige weitere Helfende haben die Säcke im Quartier verteilt:



Da strömen die Helfenden mit Säcken aus. Eine schöne Aktion, die vielen Menschen ein wenig Freude und ein Lächeln ins Gesicht gezaubert hat.

Hilfeleistungen Weihnachten 2024

Ich war während meines Aufenthaltes sehr viel am Einkaufen, ein nicht ganz einfaches Unterfangen in vollen Läden in der Weihnachtszeit und mit vollen Einkaufswagen aufgrund der grossen Mengen.



Für je 50 Kinder aus Bulbucata und einer weiteren Pfarrei in Bukarest mussten Süßigkeiten und Salzige für die Geschenktäcke eingekauft werden. Ich musste feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, immer 50 Produkte abzuzählen in diesen Verpackungen. Für Bulbucata haben wir anschliessend 50 Geschenktäcke bereitgestellt, die Pfarrei in Bukarest hat diese Aufgabe selbst übernommen.

An Weihnachten ist es dann so weit, der Weihnachtsmann verteilt in der Kirche Bukarest die Geschenke:



In Bulbucata haben wir die Säcke unter dem Baum bereitgestellt, auch hier wurden die Kinder am Weihnachtstag überrascht:



Der Verein von Cristina hat verschiedene Weihnachtsaktionen in verschiedenen Dörfern durchgeführt. Da Cristina in Rumänien keine Spendengelder generieren kann, werden ihre umfangreichen Hilfsaktionen durch uns finanziert, sie übernimmt jeweils das Verteilen. Marius hat vor den Weihnachtstagen vielen einzelnen Familien mit der Übergabe von Lebensmitteln und Süßigkeiten und Spielsachen für die Kinder etwas Freude gebracht. Hier einige Eindrücke:





Während meines Aufenthaltes erreichte uns der Wunsch von Kindern einer Familie, einen Weihnachtsbaum mit vielen Lichtern zu erhalten. Für mich war klar, diesen Wunsch wollen wir erfüllen und so sind Marius und ich ein weiteres Mal zum Einkaufen aufgebrochen.



Links «unser Baum» im Laden, rechts bei der Familie, geschmückt durch die Kinder. Nebst dem Baum hat die Familie auch Lebensmittel und Geschenke für die Kinder erhalten.

Eine weitere Weihnachtsaktion haben wir in einem Kinderheim durchgeführt, wo Kinder und Jugendliche ohne Eltern aufwachsen.





Mögen Sie sich noch an Catalena erinnern? Das Mädchen, welches von seiner Mutter in Deutschland allein zurückgelassen wurde und bei seiner Grossmutter gelebt hat? In Zusammenarbeit mit Diana haben wir für dieses Mädchen gesorgt, die notwendigen Kleider gekauft und die Grossmutter mit Lebensmitteln unterstützt.

Die Geschichte dieses Mädchens beschäftigt mich sehr. Die Grossmutter ist leider aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage für ihre Enkelin zu sorgen. Catalena lebt nun, so wie ich es verstanden habe, in einer Familie aus dem Kollegenkreis ihrer Eltern. Nach der Einschätzung von Diana ist Catalena dort nicht wirklich glücklich, ihre fröhliche unbeschwerte Art hat sie verloren. Gut ist, dass sie sich nach wie vor immer wieder in der Familie von Diana aufhalten darf.

Da es der Pflege-Familie finanziell nicht möglich ist, für Catalena zu sorgen, kaufen wir nach wie vor die notwendigen Kleider für sie und unterstützen die Familie mit Lebensmitteln. Catalena wächst und wird grösser, so haben wir für sie während meines Aufenthaltes neue Winterkleider und Schuhe gekauft. Auch ein Weihnachtsgeschenk durfte nicht fehlen, die ausgewählte Spielzeugküche hat sie hoffentlich glücklich gemacht.

Diverse Hilfeleistungen



Vor allem die Häuser auf dem Land werden nach wie vor mit Holzöfen beheizt. Wir erhalten deshalb zunehmend Anfragen um Hilfe beim Kauf von Holz, da sich die Leute dies finanziell nicht mehr leisten können. Das Holz wird direkt von Marius bestellt und von ihm bezahlt und dann direkt an die Notleidenden geliefert.



Nach wie vor unterstützen wir das staatliche Spital in Bukarest mit regelmässigen Lieferungen von Windeln und weiterem Verbrauchsmaterial. Die Verantwortliche ist für unsere Unterstützung und Hilfe immer wieder sehr dankbar.

Und zum Schluss, eine berührende Geschichte mehr, die sich anfangs März zugetragen hat:

Marius Arsene hat beim Einkaufen einen Kollegen getroffen und sie haben auch über die Arbeit und die Hilfeleistungen des Fonds gesprochen. Scheinbar hat ein etwa 10 Jahre alter Junge dieses Gespräch mitgehört, Marius angesprochen und um Hilfe für seine Familie gebeten.



Und so geht der Junge schlussendlich mit vollen Taschen mit Lebensmitteln nach Hause, die Marius mit ihm zusammen eingekauft hat.

Die Abklärungen von Marius haben dann ergeben, dass der Junge noch 6 Geschwister hat. Die Familie lebt in Cornetu, im gleichen Dorf wohnt die «Boxer-Familie», in einem Haus, welches in einem sehr schlechten Zustand ist. Wir werden weitere Hilfeleistungen, insbesondere Lebensmittellieferungen, an die Familie prüfen.



Und nicht fehlen darf natürlich «meine Mamei», die für unsere Hilfeleistungen mit Lebensmitteln so unendlich dankbar ist. Sie freut sich immer riesig, wenn ich persönlich vorbeikomme, so wie vor den Weihnachtstagen. Bei allen Besuchen von Marius fragt sie nach mir, wie es mir geht und lässt mir Grösse und alles Gute ausrichten!

Ich weiss nicht, ob wir nachvollziehen können, was unsere Hilfe für diese alte, arme Frau bedeutet, die ohne unsere Hilfe wohl kaum überleben könnte und die uns mit ihrem Strahlen, ihrer Dankbarkeit viel mehr zurückgibt, als wir helfen können. Eben auch hier: Sie hat nichts, aber gibt so viel!

Verein "Fonds Marius Arsene Rumänien" Schweiz

Renate Trösch tritt als Mitglied des Vorstandes per Datum der Generalversammlung zurück. Bereits an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Arbeit und den Einsatz für den Fonds Marius Arsene. Wir freuen uns sehr, dass sich Chrigel Schedle bereit erklärt hat, im Vorstand mitzuarbeiten. Er unterstützt die Arbeit in Rumänien und mich seit vielen Jahren in verschiedensten Bereichen.

Der Vorstand wird sich Ende März zu einer Vorstandssitzung treffen, um insbesondere die Reise nach Rumänien und das weitere Vorgehen bei den Materialtransporten zu diskutieren. Gerne werden wir an der Generalversammlung und mit dem nächsten Rundbrief über die weiteren Schritte informieren.

Ende Januar durfte ich in einem Kurzreferat die Arbeit in Rumänien an der Generalversammlung des katholischen Frauenvereins Brugg präsentieren. Der Grund war, dass der Erlös aus dem Glückssackverkauf für den Fonds bestimmt war. So durfte ich anfangs Februar von einer Delegation des Vorstandes eine grosse Spende von CHF 1'300.00 entgegennehmen. Nochmals herzlichen Dank für diese Unterstützung!

Was wir alleine nicht schaffen, schaffen wir gemeinsam, dies trifft auch auf die Arbeit des Fonds Marius Arsene zu. Deshalb rufe ich Ihnen allen ein grosses

Danke

zu, für alle Unterstützung, welche der Fonds Marius Arsene und die Arbeit in Rumänien erhalten und erleben dürfen. Es ist für mich alles andere als selbstverständlich, dass Sie auch 2024 mitgeholfen haben, damit wir in Rumänien die dringend notwendigen Hilfeleistungen erbringen können.

Ich hoffe, ich konnte einen Einblick in unsere Hilfeleistungen, und was sie bewirken, geben. Ebenso hoffe ich, dass der nachfolgende Bericht von Marius Arsene Ihnen die Situation in Rumänien etwas näher bringt oder besser verständlich macht. Danke, wenn der Fonds Marius Arsene weiterhin mit Ihrer Unterstützung rechnen darf.

Ich wünsche Ihnen eine hoffentlich sonnige, gute Frühlingszeit und freue mich, Sie an der Generalversammlung zu sehen.

In grosser Dankbarkeit, herzlich



Stefan Wagner

Bericht Marius Arsene zur Situation in Rumänien

Rumäniens Probleme

In Rumänien gibt es eine Reihe wirtschaftlicher, sozialer und politischer Probleme, die das Leben der Bürger und die Entwicklung des Landes beeinträchtigen. Diese lassen sich aus verschiedenen Perspektiven betrachten und umfassen folgende Bereiche:

1. Wirtschaftliche Probleme

Arbeitslosigkeit und niedrige Löhne: Obwohl Rumänien in den letzten Jahren ein deutliches Wirtschaftswachstum verzeichnete, sind die Löhne im Vergleich zu anderen EU-Ländern nach wie vor relativ niedrig. Viele Menschen, insbesondere im ländlichen Raum, leiden unter einem Mangel an gut bezahlten Arbeitsplätzen.

Korruption: Korruption ist ein anhaltendes Problem in öffentlichen Einrichtungen und im privaten Sektor. Sie führt zu hohen finanziellen Verlusten, blockiert Reformen und einem Mangel an einem effizienten Justizsystem.

Wirtschaftliche Ungleichheit: Es besteht eine große Kluft zwischen Stadt und Land, und die Entwicklung benachteiligter Regionen wird oft vernachlässigt, was viele Menschen in Armut zurücklässt.

2. Soziale Probleme

Bildungssystem: Das Bildungssystem in Rumänien steht vor vielen Herausforderungen, von veralteter Infrastruktur und Ressourcenmangel bis hin zu veralteten Lehrplänen, die nicht immer den Anforderungen des Arbeitsmarktes entsprechen. Auch zwischen Stadt und Land besteht eine erhebliche Kluft.

Gesundheitssystem: Obwohl es ein öffentliches Gesundheitssystem gibt, ist dieses oft überfüllt und unterfinanziert. Viele Krankenhäuser sind schlecht ausgestattet, und das medizinische Personal ist unzureichend und überlastet. Darüber hinaus wandern Ärzte und medizinisches Personal stark in andere Länder ab, um bessere Arbeitsbedingungen zu finden.

Soziales Umfeld und psychische Instabilität: Aufgrund wirtschaftlicher Probleme, Alltagsstress und politischer Instabilität leiden viele Rumänen unter psychischen Problemen, und der Zugang zu psychiatrischer Versorgung ist eingeschränkt.

3. Politische Probleme

Politische Instabilität: Rumänien erlebte in den letzten Jahrzehnten eine erhebliche politische Instabilität mit häufigen Regierungswechseln, Korruptionsskandalen und Konflikten zwischen politischen Parteien. Diese Probleme beeinträchtigen die stabile Entwicklung des Landes und das Vertrauen der Bürger in die Behörden.

Mangelnde Transparenz: Die Entscheidungsfindung der Behörden ist oft nicht transparent genug, was zu großer Unzufriedenheit in der Bevölkerung führt. Gesetze und politische Maßnahmen werden manchmal ohne echte Konsultation der Bürger oder von Experten verabschiedet.

Reformen und Anpassungsfähigkeit an die EU: Rumänien hat wichtige Schritte zur Integration in die Europäische Union unternommen, es bestehen jedoch weiterhin Probleme bei der Umsetzung der notwendigen Reformen zur Einhaltung europäischer Standards in Bereichen wie Justiz, Menschenrechte und Umweltschutz.

4. Umweltprobleme

Umweltverschmutzung: Viele Städte Rumäniens haben mit erheblichen Problemen der Luft- und Wasserverschmutzung zu kämpfen. Schwerindustrie, starker Verkehr und schlechte Abfallwirtschaft tragen dazu bei.

Ausbeutung natürlicher Ressourcen: Rumänien verfügt über wertvolle natürliche Ressourcen, deren Ausbeutung jedoch teilweise unter Missachtung von Umweltstandards erfolgt, was sich langfristig negativ auf die Umwelt auswirken kann.

5. Kulturelle und identitätsbezogene Probleme

Massive Abwanderung: In den letzten Jahrzehnten haben viele junge Menschen das Land auf der Suche nach besseren Arbeitsplätzen verlassen. Diese Abwanderung beeinträchtigt nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die nationale Identität und den sozialen Zusammenhalt.

Bildung und Kultur: Obwohl Rumänien über eine reiche Geschichte und kulturelle Tradition verfügt, werden diese Werte nicht immer ausreichend gefördert, und die Jugend ist nicht ausreichend darauf vorbereitet, ihre eigene Kultur zu verstehen und zu schätzen.

Schlussfolgerungen

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich Rumänien in einer Übergangsphase befindet, in der es seine internen Probleme lösen muss, um sich positiv zu entwickeln. Obwohl in Bereichen wie Bildung, Gesundheit und Infrastruktur wichtige Fortschritte erzielt wurden, steht das Land weiterhin vor großen Herausforderungen, die langfristige Lösungen und aktives Engagement von Bürgern, Behörden und der internationalen Gemeinschaft erfordern.

Soziale Unterschiede

In Rumänien sind soziale Unterschiede deutlich sichtbar, und das Leben der Menschen in armen Gebieten ist für viele eine harte Realität. Diese Ungleichheiten werden von verschiedenen historischen, wirtschaftlichen und politischen Faktoren beeinflusst. Hier ist eine detaillierte Analyse der sozialen Unterschiede und Lebensbedingungen der Armen:

1. Wirtschaftliche Unterschiede zwischen Städten und Dörfern

Grossstädte - Dörfer: Es gibt einen signifikanten Unterschied zwischen dem Leben in der Stadt und auf dem Land. In Grossstädten wie Bukarest, Cluj-Napoca oder Timișoara ist die Infrastruktur deutlich besser ausgebaut, und der Zugang zu Bildung, Gesundheitsdiensten und gut bezahlten Arbeitsplätzen ist deutlich einfacher. Im Gegensatz dazu ist in vielen Dörfern und Gemeinden die Infrastruktur unzureichend oder veraltet, und Arbeitsplätze sind äusserst begrenzt. Viele Menschen in ländlichen Gebieten sind auf Subsistenzlandwirtschaft und Migration ins Ausland angewiesen, um Geld zu verdienen.

Landflucht: Ein großer Teil der jungen Bevölkerung ist auf der Suche nach besseren Chancen ausgewandert und hat ältere Menschen oder Familien in wirtschaftlichen Schwierigkeiten zurückgelassen. Die Abwanderung hat zu Unterschieden im Lebensstandard und beim Zugang zu Dienstleistungen zwischen Stadt und Land geführt.

2. Zugang zu Bildung und Gesundheit

Bildung: In vielen benachteiligten Gebieten haben Kinder aus armen Familien nicht die gleichen Bildungschancen wie Kinder aus wohlhabenderen Familien. In vielen ländlichen Schulen sind die Bedingungen schlecht: Veraltete Gebäude, zu wenig Lehrkräfte oder ein Überangebot an Unterrichtsmaterialien. Darüber hinaus brechen viele Kinder die Schule ab, weil die finanziellen Mittel fehlen oder sie ihre Familien unterstützen müssen. Bildungsunterschiede

zeigen sich auch beim Zugang zu höherer Bildung, da viele arme Familien Schwierigkeiten haben, ihre Kinder aufs College zu schicken.

Gesundheit: Der Zugang zu Gesundheitsdiensten ist in armen Gebieten ein großes Problem. Obwohl Rumänien über ein öffentliches Gesundheitssystem verfügt, ist dieses unterfinanziert und leidet unter einem gravierenden Mangel an Personal und Ausrüstung. In vielen Dörfern sind Krankenhäuser geschlossen oder schlecht ausgestattet. Menschen in ländlichen Gebieten oder aus armen Familien haben aufgrund der großen Entfernungen und mangelnder Transportmöglichkeiten oft Schwierigkeiten, Krankenhäuser oder Kliniken zu erreichen. Dies führt dazu, dass viele Krankheiten unbehandelt bleiben und die Gesundheit der Menschen gefährdet ist.

3. Wohnen und Lebensbedingungen

Schockierende Wohnverhältnisse: In vielen sozial schwachen Gebieten sind die Lebensbedingungen extrem schwierig. Arme Familien leben oft in unhygienischen Unterkünften ohne fließendes Wasser, sanitäre Einrichtungen oder angemessene Heizung. Diese Bedingungen beeinträchtigen nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern können sich auch negativ auf die psychische Verfassung der Menschen auswirken. Der Mangel an bezahlbaren Sozialwohnungen oder Unterstützung bei der Renovierung von Häusern führt dazu, dass viele in extremer Armut leben.

Auswanderung und Saisonarbeit: Viele Rumänen aus ländlichen Gebieten gehen ins Ausland, um im Baugewerbe, in der Landwirtschaft oder in anderen Niedriglohnbranchen zu arbeiten. Sie schicken Geld nach Hause, um ihre Familien zu unterstützen. Diese Abwanderung führt jedoch dazu, dass junge Menschen aus dem Land verschwinden und die Zahl älterer Menschen, die isoliert in armen Gebieten leben, zunimmt.

4. Der Kreislauf aus Armut und Chancenlosigkeit

Anhaltende Armut: Ein großes Problem für die Armen ist, dass Armut oft ein Kreislauf ist, der nur schwer zu durchbrechen ist. Kinder aus armen Familien haben keinen Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung, was ihre Chancen auf gut bezahlte Jobs im Erwachsenenalter einschränkt. So wird Armut von Generation zu Generation weitergegeben.

Mangel an gut bezahlten Arbeitsplätzen: In vielen Regionen Rumäniens sind die Arbeitsplätze schlecht bezahlt, und die meisten Armen sind auf Saisonarbeit oder Jobs im informellen Sektor angewiesen, die ihnen kein sicheres Einkommen bieten. Darüber hinaus sind viele Branchen in Rumänien nicht ausreichend entwickelt, um gut bezahlte und qualifizierte Arbeitsplätze zu bieten.

5. Sozialpolitik und Sozialleistungen

Sozialleistungen: Die rumänische Regierung bietet verschiedene Sozialleistungen für Arme an. Viele von ihnen erhalten jedoch aufgrund bürokratischer Hürden und Schwierigkeiten beim Zugang zu diesen Leistungen nicht die benötigte Unterstützung. Viele Familien kennen ihre Rechte nicht oder können die Voraussetzungen für den Zugang aufgrund mangelnder Bildung oder administrativer Schwierigkeiten nicht erfüllen.

Ungleiche Verteilung von Leistungen: Selbst, wenn Leistungen verfügbar sind, ist ihre Verteilung nicht immer gerecht. Einige soziale oder ethnische Gruppen (wie die Roma) sind stärker gefährdet und können aufgrund von Diskriminierung oder anderen Barrieren von Hilfsprogrammen ausgeschlossen werden.

Rumäniens Lage im Jahr 2025

Im Jahr 2025 befindet sich Rumänien in einer Phase politischer und wirtschaftlicher Instabilität, wobei bedeutende Ereignisse den weiteren Verlauf des Landes beeinflussen.

Politische und soziale Instabilität

Im November 2024 überraschte Călin Georgescu, ein prorussischer rechtsextremer Kandidat, mit dem ersten Platz in der ersten Runde der Präsidentschaftswahlen. Diesem unerwarteten Ergebnis folgten Vorwürfe russischer Einmischung und Wahlunregelmäßigkeiten. Nur zwei Tage vor der Stichwahl, am 6. Dezember 2024, annullierte das Verfassungsgericht den gesamten Wahlprozess mit der Begründung, illegale Nutzung digitaler Technologien und russische Cyberangriffe seien strafbar. Diese Entscheidung löste massive Proteste rechtsextremer Parteien aus, die eine Wiederholung der Wahlen forderten und das Vorgehen der Regierung als undemokratisch anprangerten.

Im Februar 2025 trat Präsident Klaus Iohannis nach einem Amtsenthebungsverfahren zurück und überließ Interimspräsident Ilie Bolojan die Macht. Gleichzeitig wurde Călin Georgescu mehrerer Straftaten angeklagt, darunter Aufwiegelung gegen die Verfassung und Unterstützung faschistischer Gruppen, und unter gerichtliche Aufsicht gestellt.

Die Regierung unter Marcel Ciolacu überstand im Februar 2025 trotz Korruptionsvorwürfen und Glaubwürdigkeitsverlust ein Misstrauensvotum. Die Sparmaßnahmen zur Reduzierung des Haushaltsdefizits führten jedoch zu Unzufriedenheit unter den Beschäftigten im öffentlichen Dienst und stärkten die Unterstützung für Georgescu.

Mittlerweile hat das oberste Verfassungsgericht den Entscheid der Wahlkommission bestätigt, dass Georgescu nicht zur Wahl als Präsident zugelassen wird.

Wirtschaftliche Herausforderungen

Rumänien steht vor einem hohen Haushaltsdefizit und läuft Gefahr, von den Ratingagenturen auf Ramschniveau herabgestuft zu werden. Um dies zu vermeiden, hat die Regierung einen siebenjährigen Defizitabbauplan vorgelegt, der das Defizit bis 2030 auf unter 3 % des BIP senken soll. Die Umsetzung der Sparmaßnahmen stieß jedoch auf Proteste und öffentlichen Widerstand.

Internationale Beziehungen und Sicherheit

Auf internationaler Ebene hat Rumänien im Verteidigungsbereich bedeutende Fortschritte erzielt und die US-Genehmigung für den Kauf von 32 F-35A-Flugzeugen im Wert von 7,2 Milliarden US-Dollar erhalten. Diese Vereinbarung stellt einen wichtigen Schritt zur Modernisierung der Streitkräfte des Landes und zur Stärkung der Beziehungen zur NATO dar.

Insgesamt stellt das Jahr 2025 für Rumänien eine Zeit des Übergangs und der Unsicherheit dar, mit innenpolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen, da das Land versucht, seine internationalen Verpflichtungen einzuhalten und die nationale Stabilitätewährleisten.